

Beteiligungskonzeption

1. Beteiligungsgegenstand und Zielsetzungen

Spielplatzum- und Neubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Die Zielsetzungen für die einzelnen Beteiligungsvorhaben sind unterschiedlich. Grundsätzlich werden die Kinderspielplätze im Rahmen des Spielraumentwicklungsplanes saniert, ertüchtigt, neu überplant oder Teilelemente erneuert.

2. Rahmenbedingungen/Punkte die vorab zu klären sind

Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung

Die Bürger werden vor Ort über die Rahmenbedingungen (Budget, techn. Umsetzung, Unterhaltung, etc.) informiert und können innerhalb dieser eine Aufwertung der Kleinkindanlage erarbeiten. Im Abstimmungsverfahren wird das Vorhaben konkretisiert.

3. Auswahl und Ansprache der zu Beteiligten

Die Zielgruppe sind Kinder und Eltern, AnwohnerInnen, GeschäftsinhaberInnen und deren Interessensvertreter. Im Vorfeld werden Flyer im Umfeld der Fläche ausgehangen. Direkt betroffene Personen (angrenzende Institutionen, Tagespflege, Spielplatzpaten, angrenzende Geschäfte, Cafes, etc.) werden zusätzlich telefonisch oder persönlich eingeladen.

Die Anzahl der Teilnehmer hängt direkt von den Wetterverhältnissen ab und lässt sich nur schwer abschätzen, da die Zielgruppe auch Laufkundschaft beinhaltet.

Während des Beteiligungsprozesses können die Teilnehmer eigenständig (im Rahmen der Zielführung, der Finanzen und der Machbarkeit) eine Ausstattung erarbeiten und über diese abstimmen.

4. Prozessplanung

Folgende kommende Beteiligungsveranstaltungen sind geplant:

Am Kinderspielplatz Rehmer wird am Mittwoch, den 8. Mai 2019, von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr eine Abstimmung der erarbeiteten Vorschläge zur Optimierung der Abgrenzung zur Straße vor Ort stattfinden.

Am Kinderspielplatz Matthias-Hendricks-Weg wird am Montag, den 3. Juni bis 5. Juni 2019, jeweils von 14:30 Uhr-17:30 Uhr Beteiligungsprojekt stattfinden.

Am Kinderspielplatz Gudrunstraße wird am Montag, den 22. Juli bis 24. Juli 2019, jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr stattfinden

Am Kinderspielplatz Eduard-Berg-Platz wird am Montag, den 8. April bis 10. April 2019, jeweils von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr ein Informationsstand Platz aufgebaut und die Auswahloptionen für die direkte Abstimmung präsentiert.

5. Finanz- und Personalressourcen (Mehrfachnennung möglich)

- im Rahmen der Arbeitszeit der städtischen MitarbeiterInnen
- Begleitung durch Stadtteilbüros
- zusätzliche Finanz- und Personalressourcen (z. B. externe Moderation)

6. Öffentlichkeitsarbeit (Mehrfachnennung möglich)

- Pressemitteilung Veröffentlichung im Kalender Bürgerbeteiligung Flyer Plakate
- Einwurfsendungen Veröffentlichung im Oh! Stadtmagazin Sonstiges:

7. Dokumentation

Die Anzahl der aktiven und passiven Teilnehmer wird dokumentiert.

Eine Fotodokumentation, die den Prozess darstellt und nicht die Teilnehmer (Datenschutz).

Die Beobachtungen, Gesprächsnotizen und Interviewbögen werden dokumentiert.

8. Ergebnisreflexion und –transfer

Das konkrete Ergebnis der Abstimmung kann direkt zur Umsetzung freigegeben werden, wenn es aus der Vorauswahl stammt.

Ideen/Geräte die im laufenden Prozess entstanden sind müssen erst geprüft (Finanzen - Verwaltung, technische Umsetzung - OGM, Pädagogischer Spielwert/Unterhaltung - Kinderbüro) und freigegeben werden.